

solte! Es ist anders gekommen! Ich fürchte die dunkle Fügung der unheimlichen Himmelmächte! Sie haben selbst das Orakel herausgefordert! Mögen die gerechten Götter alles zum Guten lenken und möge die Fürsorgung, die oft auf Erfüllung ihrer Orakel besteht, es Ihnen verzeihen, daß Sie sie herausgefordert haben, indem Sie ein unschuldiges Kind der Natur und einen tugendhaften Sohn vor den Augen eines so ehrenvollen und geistreichen Publikums einen Augenblick lang unreinen Gedanken aussetzen konnten. Gott im Himmel kann vergeben wie ich! Ich entferne mich mit Ruhe, Bewußtsein, Wehmuth und Zinfa!" — Darauf verneigte ich mich tief und ehrerbietig nach allen Seiten, ergriff Zinfa bei der Hand und schwenkte mit ihr wie ein siegender Gott durch die erstaunte Moorer Bevölkerung.

Zinfa sagte, ihre Horde gehe morgen fort; ich nahm Abschied und beschloß auch zugleich, zu meinem Bruder nach Kovasberény zu gehen.

Ich eilte nach Hause, packte meine Wäsche und Kleider in einen Mantelsack, steckte ihn in die rechte Rocktasche, und meinen Rousseau in die linke und verließ Moor. Ich nahm von Ziperl Abschied, und sagte ihr: „Ich danke dir für alles, was du mir heimlich Gutes an Rindfleisch und Kalbfleisch gegeben, möge es dir der Himmel an Mann und Kindern wieder vergelten!“ segnete sie und ging per pedes apostolorum zu meinem Bruder.

Meine Stiefmutter kam nach Hause, erwartete mich lange, und fragte endlich wie Königin Elisabeth: „Wo ist Lord Leicester?“ — Ziperl antwortete still weinend: „Der Lord ist fort, zu Fuß nach Kovasberény.“